



Information Gemeinden, 3. August 2023

Wildtiere melden auf der neuen Plattform «Wilde Nachbarn beider Basel»

Mitte Mai startete das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel». Ziel ist, das Melden von Wildtier-Beobachtungen durch die Bevölkerung zu vereinfachen, die Verbreitung von Wildtieren sichtbar zu machen, sowie die Menschen für die Bedürfnisse unserer «wilden Nachbarn» zu sensibilisieren.

Die beiden Basler Kantone weisen eine erstaunliche Vielfalt an Lebensräumen auf. Auch vor den Stadtgrenzen macht die Natur nicht Halt: Grünanlagen, die Umgebung von Wohnsiedlungen, aber auch begrünte Flachdächer und Gärten bieten vielen Wildtieren abwechslungsreiche Lebensräume. Vierzig der neunzig Säugetierarten und die Hälfte aller Reptilien- und Amphibienarten, die in der Schweiz vorkommen, leben auch im Siedlungsgebiet. Füchse, Dachse, Eichhörnchen und Igel leben Seite an Seite mit uns, doch wir nehmen sie kaum wahr. Die scheuen, meist nachtaktiven Wildtiere sind wahre Meister darin, sich unbemerkt durch unsere Gärten zu bewegen.

Unser Wissen über das Vorkommen und die Verbreitung der tierischen Mitbewohner ist begrenzt. Das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel» möchte die Tierwelt vor der eigenen Haustüre erlebbar machen und Wissenslücken über ihre Verbreitung schliessen. Dazu sammeln wir mit Unterstützung der Bevölkerung Wildtierbeobachtungen. Zudem gibt es jährlich ein Schwerpunktthema. Dazu finden Veranstaltungen und Aktionen statt. Ziel ist es, die Menschen durch aktives Entdecken und Erleben für Wildtiere im Siedlungsraum zu sensibilisieren.

«Wilde Nachbarn beider Basel» ist ein regionales Projekt von «Wilde Nachbarn Schweiz», welches vom Verein StadtNatur erarbeitet und bereits in anderen Schweizer Regionen erfolgreich umgesetzt wurde. Das Schwesterprojekt «StadtWildTiere» für vorwiegend urbane Regionen wird in einigen Schweizer und weiteren europäischen Städten bereits seit 2013 von der Bevölkerung rege genutzt und hat bisher wichtige Erkenntnisse geliefert. «Wilde Nachbarn beider Basel» wurde von den beiden Basler Kantonen (Ebenrain – Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Stadtgärtnerei Basel und Amt für Wald beider Basel) initiiert und wird von sechs weiteren lokalen Organisationen und Institutionen getragen: Museum BL, Pro Natura Basel + Baselland, WWF Region Basel, Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband (BNV), Ornithologische Gesellschaft Basel. Ab nächstem Jahr können sich auch die Gemeinden mit eigenen Projekten beteiligen.

Meldungen, Informationen und Tipps

Auf der Website beidebasel.wildenachbarn.ch können Interessierte jederzeit ihre Beobachtungen erfassen und herausfinden, welche Wildtiere in ihrer Region und Umgebung leben. Mit wenigen Klicks ist es möglich, innert Kürze eine Tierbeobachtung mit Foto zu melden. Die Website ist mehr als nur eine Meldeplattform. Es sind auch viele Informationen über die Wildtiere, die in unserer Region vorkommen, zu finden und Tipps, wie man die Wildtiere beobachten und schützen kann. So kann die Bevölkerung mehr über Wildtiere erfahren und mithelfen, die Lebensbedingungen für unsere Mitbewohner zu verbessern.

Newsletter mit aktuellen, lokalen Informationen

Der Newsletter informiert 4-5 x jährlich über Umwelt- und Wildtierthemen, sowie über lokale Projekte und Anlässe. Auch Initiativen und Veranstaltungen von Gemeinden zu diesen Themen können in der lokalen Agenda beworben werden. Gerne nehmen wir Ihre Informationen dazu auf.

Mithilfe der Bevölkerung

«Wilde Nachbarn beider Basel» ist ein klassisches «Citizen Science Projekt», bei dem die Bevölkerung mithilft, wissenschaftliche Daten zu erheben. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, herauszufinden, wie es um die Wildtierpopulationen in den Gemeinden der Region steht. Sämtliche Projekte werden auch anonymisiert in die nationale Datenbank eingespeist und stehen den Behörden, aktiven Naturschutzkreisen und der interessierten Bevölkerung zur Verfügung.

Projektstart mit Fotowettbewerb und Wildtierkameraverleih

Das Projekt startet mit dem Schwerpunktthema «Big5 beider Basel gesucht» – die Safari im Siedlungsraum. Dabei geht es um die Wildtiere Reh, Fuchs, Dachs, Feldhase und Biber, welche auch bei uns anzutreffen sind. Bis Mitte September 2023 eingesendete Fotos nehmen an einem Fotowettbewerb teil. Um diese meist scheuen Tiere zu fotografieren, helfen Wildtierkameras, die an verschiedenen Standorten verteilt über die beiden Kantone ausgeliehen werden können. Sie bieten eine tolle Möglichkeit, um die «Big5» auf Privatgrundstücken auch nachts zu fotografieren. Details zur Ausleihe der Kameras finden Sie auf der [Website](#).

Die Preisverleihung der prämierten Fotos findet am Freitag, 3. November 2023, um 18 Uhr im [Museum BL](#) in Liestal statt. Die Ausstellung zum Fotowettbewerb dauert vom 4. November 2023 bis zum 14. Januar 2024. Anschliessend wird die Fotoausstellung auch im Tierpark Lange Erlen in Basel gezeigt. Die genauen Daten werden ab Herbst auf der Website publiziert.

Möglichkeit für Gemeinden

Ab nächstem Jahr sollen auch die Gemeinden die Möglichkeit erhalten, mit eigenen Projekten beim Projekt mitzuwirken. Haben Sie Ideen, wie sie mit einer Aktion das Thema der Bevölkerung in Ihrer Gemeinde näherbringen können? Nutzen Sie die Möglichkeit, über das Thema Wildtiere zu sensibilisieren. Jeweils im Herbst werden wir das Thema für das nächste Jahr bestimmen und die Gemeinden darüber informieren. Es würde uns freuen, wenn viele Gemeinden mitmachen und eigene Aktionen zum Thema planen. Gerne berichten wir im Newsletter darüber oder nehmen Ihre Veranstaltungen in die [Agenda von Wilde Nachbarn beider Basel](#) auf.

Helpen Sie uns, das Projekt bekannt zu machen

Sie können uns auch unterstützen, indem Sie auf das Projekt aufmerksam machen. Berichten Sie darüber in der Lokalzeitung oder auf der Gemeindefwebsite. Auch Beiträge über Social Media-Kanäle sind sehr willkommen. Gerne können Sie dafür die beiliegenden Textbausteine und Bilder nutzen. Sollten Sie weitere Informationen oder Material benötigen, melden Sie sich ungeniert.

Informationen und Rückfragen an die Projektkoordination:

- Natascha Stauffer, Ebenrain, Abteilung Natur und Landschaft, Kanton Basel-Landschaft
Tel. 061 552 21 06, natascha.stauffer@bl.ch
- Leandra Pörtner, Amt für Wald beider Basel, Fachstelle Wildtiere, Jagd und Fischerei
Tel. 061 552 56 76, leandra.poertner@bl.ch

Beobachtungsmeldeplattform:
beidebasel.wildenachbarn.ch

 facebook.ch/wildenachbarn

**WILDE
NACHBARN** 
BEIDER BASEL

Die nachfolgenden Bilder stehen für den Gebrauch im Zusammenhang mit der Medienmitteilung bei korrekter Zitierung der Bildautoren kostenfrei zur Verfügung: Bereit zum Herunterladen von

<https://beidebasel.wildenachbarn.ch/medien> (mit Klick auf das Bild).



© Lisa Häfliger / stadtwildtiere.ch

Dachse sind gesellige Tiere und leben bei uns in Familienverbänden von zwei bis fünf Tieren. Ihre Baue graben sie mit ihren kräftigen Pfoten und Krallen oft an Hanglagen und benutzen sie über viele Generationen hinweg. Für die Tagesruhe kehren Dachse in den Bau zurück.

© Cornelia Hürzeler / stadtwildtiere.ch

Biber sind die grössten einheimischen Nagetiere. Die Landschaftsgestalter schaffen mit ihren Stau- und Fällarbeiten kleinräumige Strukturen aus Totholz wie Dämme und Burgen, wodurch zahlreiche Arten profitieren.



© David Doda / wildenachbarn.ch

Eichhörnchen leben mehrheitlich auf Bäumen und kommen meist nur zur Nahrungssuche auf den Boden. Sie legen Vorräte an indem sie Nüsse und Samen einzeln vergraben oder in Baumhöhlen verstecken. Damit tragen sie zur Verbreitung von Pflanzen bei.

© Marco Peter / wildenachbarn.ch

Füchse sind Anpassungskünstler. Als Allesfresser mögen sie weggeworfene Pizzastücke ebenso wie Mäuse, Beeren und Regenwürmer. Städtische Gebiete sind für Füchse ein Schlaraffenland.

Für weiteres Bildmaterial können Sie sich gerne bei uns melden.